

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 18.03.2005
Dezernat III	Amt III	

I N F O R M A T I O N

I0081/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	29.03.2005	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.04.2005	öffentlich
Stadtrat	12.05.2005	öffentlich

Thema: Sachstand Wirtschaftsförderung

Das Dezernat und die GWM arbeiten in allen Bereichen sehr eng zusammen. Durch eine intensive Abstimmung wird gegenüber den Unternehmen ein einheitliches Auftreten und Handeln der Stadt gesichert.

Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Entwicklung

Unternehmensansiedlung/Existenzgründungen

Im 2. Halbjahr 2004 konnten entsprechend der allgemein geringen Investitionsbereitschaft der Unternehmen durch das Team 1 weniger Projekte als im Vorjahreszeitraum begleitet werden. Die bereits im ersten Halbjahr begonnene Aussiedlung des Medizintechnikunternehmens Hasomed GmbH aus dem Zenit in das Gewerbegebiet an der Berliner Chaussee wurde weiter begleitet. Mit der Fa. Ökosys, die am Kanalhafen Tonminerale verarbeitet, wurden die Gespräche über den Erwerb einer Fläche zur Kapazitätserweiterung abgeschlossen. Mit der Ansiedlung des Call Centers der Fa. Vivento in Magdeburg, konnte ein weiteres Call Center in Magdeburg mit 250 Arbeitsplätzen etabliert werden. Im 2. Halbjahr 2004 wurde gemeinsam mit GWM für die Baufirma Paul & Breitmeier im Gewerbegebiet (Gewerbegebiet) „Hopfengarten“ ein neuer Unternehmensstandort gefunden. Es handelt sich hierbei um eines der letzten noch in Verfügung der GWM stehenden Flächen. Die Veräußerung erfolgt durch GWM. Der Verkauf eines Gewerbegrundstücks an Reche-Emden Elektroanlagen ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Veräußerung der Gewerbegrundstücke an die Firmen Compacta Bau GmbH und ULSPED Meier GmbH steht kurz bevor. Das Unternehmen Compacta Bau GmbH benötigt die zu erwerbende Fläche, Größe ca. 507 m² (unmittelbar angrenzend an das genutzte Grundstück des Unternehmens) für die Verbesserung der Betriebsabläufe. Für das Unternehmen ULSPED Meier GmbH stellt der Erwerb der Gewerbefläche an der Berliner Chaussee in einer Größe von ca. 6.154 m², ebenfalls unmittelbar angrenzend an das jetzige genutzte Gewerbeareal, die Möglichkeit der Sicherung der derzeit 210 Mitarbeiter dar, sowie die Realisierung einer unternehmenseigenen Fahrschule als Übungsplatz (Stell- und Rangierplatz) mit jährlich 30-40 Fahrschülern sowie die Errichtung eines diesbezüglichen Schulungsgebäudes. Des Weiteren wird die Verlagerung der Betriebsausfahrt zur Ölweide eine verkehrliche Entschärfung des Einmündungsbereichs Berliner Chaussee / Bundesstraße 1 (Jerichower Str.) herbeiführen.

Die Unternehmensumsiedlung der Hydraulik-Firma Hinze in das Gg „Hopfengarten“ wurde aktiv begleitet. Damit wurde eine Abwanderung des Unternehmens verhindert. Im Frühjahr 2005 wird der Kauf des Gewerbegrundstücks vollzogen.

Im Rahmen des ego.-PilotenNetzwerkes, einem Modellprojekt des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit in Sachsen-Anhalt, hat der ego.-Pilot im September 2004 in der Landeshauptstadt seine Tätigkeit aufgenommen. Damit wird Gründungswilligen ein regionaler Ansprechpartner zur kompetenten Beratung und Begleitung für den Weg in die Selbständigkeit zur Seite gestellt.

Verbunden durch das sowohl landesweite als auch regionale Netzwerk innerhalb der Existenzgründeroffensive können für den Zeitraum 01.09. – 28.02.2005 folgende grundsätzliche Ergebnisse der Arbeit des ego.-Piloten dargestellt werden:

- in mehr als 260 Beratungsstunden wurden 195 potentielle Existenzgründer beraten
- 31 begleitete Existenzgründungen in der Landeshauptstadt

Marketing

Die Arbeiten an der branchenbezogenen Informationsserie wurden fortgesetzt. Mit dem Europäischen Wirtschaftsverlag wurde ein Informationsprojekt zur Wirtschaftsregion Magdeburg begonnen. Die Publikation wird im ersten Quartal 2005 vorliegen und wird über das gesamte Spektrum der Wirtschaft in der Region Magdeburg berichten.

Das Team 1 unterstützte das Kuratorium Magdeburg 1200 bei der Neufertigung eines Imagevideos über Magdeburg. Die Neuauflage des Videos beruht im Grundstock auf Bildmaterial des Dezernats und wurde durch Mittel von Unternehmen finanziert.

Das Team 1 bereitete in 2004 die Präsentation von Landeshauptstadt und Land auf der bedeutendsten Gewerbeimmobilienmesse Europas, der Exporeal in München, vor. Auf rund 150 qm stellten sich Stadt und Land potentiellen Investoren vor. Eine Vielzahl von Mitausstellern und Präsentationspartnern mussten im Rahmen der diesjährigen Exporeal koordiniert werden. In diesem Jahr wurde ein umfangreiches und anspruchsvolles Standprogramm geboten. Bereits im Vorfeld der Exporeal wurde eine intensive Pressearbeit zur Bewerbung des Messeauftritts geleistet. Höhepunkt des Messeauftritts bildete der Abendempfang von Oberbürgermeister und Landesregierung auf dem eine Vielzahl hochkarätiger Gäste teilnahm.

Durch das Team 1 wurde, wie auch in 2004, der gemeinsame Antrag von Landeshauptstadt, Otto-von-Guericke-Universität und Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) um den Titel Stadt der Wissenschaft 2006 des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft vorbereitet. Magdeburg ist nach der ersten Auswertung der Bewerbung im November in das Finale der letzten 3 Bewerber eingezogen.

Das Team 1 nimmt auch weiterhin an den Sitzungen des durch Pro M initiierten Arbeitskreises Stadtmarketing teil. Gemeinsam mit bedeutenden Meinungsbildnern der Stadt erarbeitete das Gremium Ansätze für ein verbessertes Stadtmarketing.

Der komplett überarbeitete Internetauftritt des Bereichs Wirtschaft wurde im Januar freigeschaltet. Als neues Element beinhaltet er branchenbezogene Informationen für Unternehmen. Die grafischen Elemente des Auftritts wurden insbesondere im Bereich Gewerbeflächen und Wissenschaft und Forschung deutlich erweitert und damit nutzerfreundlicher gestaltet.

Bestandsbetreuung/Bestandspflege

Auch im 2. Halbjahr 2004 hat sich der Bestand an Unternehmen weiter in Richtung 12 000 stabilisiert. Die Betreuung und Begleitung der Unternehmen musste dabei mit dem gleichen Mitarbeiterbestand organisiert werden.

Im Rahmen der Unternehmensbetreuung wurden über 170 Beratungen im Amt geführt bzw. Betriebsbesuche durchgeführt. Im Ergebnis wurde die weitere Bestandsentwicklung insbesondere im Rahmen des Behördenmanagement unterstützt. In mehr als 70 Fällen wurden konkret benötigte Informationsmaterialien, Statistiken etc. übergeben. Initiiert wurde eine gemeinsame Initiative des Teams Bestandsbetreuung und der IHK- Magdeburg zur Sicherung und Entwicklung des Unternehmensbestandes mit dem Ziel die weitere Entwicklung und Begleitung von Unternehmen wichtiger Branchen ab 2005 in gemeinsamen Unternehmensgesprächen zu erörtern. Das Dezernat unterstützte den Veranstalter der Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“ im Rahmen der Messenvorbereitung insbesondere durch die aktive Teilnahme an den vorbereitenden 1. Unternehmersprechtag, der noch 2004 stattfand. Allein hier konnte das Dezernat mit mehr als 15 Unternehmen den Dialog führen.

Die allgemeinen Tätigkeiten des Team 2 umfassten:

- Regelmäßige Erfahrungsaustausche und Zusammenarbeit mit den Kammern
- Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausche mit Gründerzentren
- Forcierung der Zusammenarbeit mit dem VDI
- Abstimmung der Bestandsentwicklung mit nichtkommunalen Entwicklungsträgern
- Mitarbeit im Gewerbeverein Cracau, Maschinenbauverein, LOS Begleitausschuss Neustädter Feld, Geschäftsstraßenmanagement und bei Pro M
- Teilnahme an Veranstaltungen wie Mitteldeutsche Wirtschaftstage, Marketingclub, Wirtschaftsrat
- Mitwirkung bei der Durchführung der 2. Magdeburger Wirtschaftstage im City-Carré (10/04)

Um die Entscheidungssicherheit der Verwaltung zu verbessern, wurden im Berichtszeitraum **insgesamt 207 Bonitätsprüfungen** durchgeführt und **221 Nachträge** zum Bericht bereitgestellt.

Auch 2004 wurden mehr als 35 Interessenten mit der Bereitstellung von Strukturdaten, Wirtschafts- und Standortinformationen sowie speziellen Standortanalysen bedient. Diese Nachfrage wurde mit individuell zugeschnittenen Informationen oder in persönlichen Beratungen gedeckt.

Die hierfür notwendige Beobachtung, Auswertung und Verarbeitung von Wirtschaftsdaten und Entwicklungstrends stellt einen Aufgabenbereich dar, der auch für die interne Information eine Bedeutung hat.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) begleitete das Team 2 im Jahre 2004 insgesamt 22 Vorhaben. Bei rund 55% der Anträge kam es zu weiterführenden begleitenden Maßnahmen. Durch die 22 GA-Anträge konnten bzw. werden insgesamt 514 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Die Anträge waren mit einem Investitionsvolumen von rund 41,5 Mio. € verbunden. Damit stellt die GA-Förderung einen bedeutenden und wichtigen Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt auch im Jahr 2004 dar.

- Fördermittelberatungen:

Im Rahmen der Beratungen von KMU und Existenzgründern sowie im Rahmen der Wirtschaftsgespräche gab es Anfragen insbesondere zu folgenden Schwerpunkten:

Branche	Anzahl der Beratungen
Existenzgründung	95
Handwerk/Dienstleistung / Handel	25
Produktion	7
W + T	2
Sonstiges	13

Gesamt 142

Hinzu kommen 13 Fördermittelberatungen bzw. Informationen im Rahmen der Unterstützung von Vereinen und Verbänden.

Des Weiteren erfolgten auf der EGO-Veranstaltung in der Johanneskirche insgesamt 36 Fördermittelberatungen

Beteiligungsmanagement

Im Team Beteiligungsmanagement wurden folgende Themen bearbeitet:

- Neustrukturierung des Gesamtkomplexes Messe Magdeburg
- Gründung eines privatrechtlich organisierten Medienproduktionszentrums Magdeburg
- Erarbeitung einer DS zur einheitlichen städtischen Parkraumbewirtschaftung und Auflösung vorhandener Doppelstrukturen vergleichbarer Aufgaben
- Neufassung der Gesellschaftsverträge betr. Prüf- und Auskunftsrechten des Landesrechnungshofes
- Abschluss Neubesetzung KID-Geschäftsführer
- befristete Bestellungsverlängerung PGM-Geschäftsführer
- Verkauf von Gesellschaftsanteilen an der Magdeburger Hafen GmbH
- Ausschreibung von bis zu 74,9% Gesellschaftsanteilen Flughafen GmbH
- Strategische Perspektive Flugplatz Magdeburg
- Effizienzsteigerung durch Zusammenführung des Messe- und Veranstaltungsgeschäftes

Teilnahme an der Aufarbeitung der wirtschaftlichen Situation und Herausarbeitung von Lösungsansätzen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit

- ZPVP GmbH
- Magdeburger Hafen GmbH
- Messe-Gesellschaften
- FEZM
- MVB- Verkauf Reifenservice GmbH
- P.G.M.
- Grusonsche Gewächshäuser – Vorbereitung Gründung Zoo GmbH
- Vorbereitung Telemannium – AöR
- IGZ Narossa
- ZENIT II

Bearbeitung diverser rechtlicher Angelegenheiten und Fragestellungen

- gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Seite Ernst-Grube-Stadion-Gesellschaften
- gesellschafts- und insolvenzrechtliche Situation Rennwiesen GmbH

Aufarbeitung diverser GF-Organschafts- und Vertragsangelegenheiten in städtischen Gesellschaften (Messe, Wobau, MVB, SWM, KID, Stadthalle, AQB, Gise, IGZ Barleben; PGM)

Permanente Beratung und Unterstützung von AR-Mitgliedern und Gesellschaftervertretern auf deren Anforderung/Nachfrage hin in diversen Gesellschaften mit städtischer Beteiligung.

Gewerbeflächen –Immobilien

Folgende Aufgabenfelder befinden sich in der Bearbeitung bzw. konnten abgeschlossen werden:

1. Das Gewerbeflächenkataster ist für 35 der 38 Gewerbegebiete fertig gestellt und wird ständig aktualisiert. Die Erfassung der gegenwärtigen Nutzungen in den Gewerbegebieten ist zu 100% und die Darstellung der Eigentumsverhältnisse zu 75% abgeschlossen.
2. Datenbank von Gewerbeimmobilien ist aufgebaut und wird ständig aktualisiert. Im 2. Halbjahr 2004 wurden insgesamt 17 Anfragen zu Hallenanmietungen bearbeitet.

3. Gewerbeflächenverkauf/-vermittlung wird mit höchster Priorität und schnellstmöglich fachkundig bearbeitet.
 - Im Gg „Sudenburger Wuhne“ wurde der Verkauf einer Halle +Grundstück zur gewerblichen Nutzung vorbereitet
 - Ein Grundstücksverkauf im Gg Windmühlenstraße sowie ein Tausch zum Verkauf einer Arrondierungsfläche wurde vorbereitet.
 - 2004 wurden 9 Grundstücksangebote an Investoren für das Gg Ölmühle erstellt: Weiterhin erfolgte eine Flächenvermittlung für das Herrenkrughotel (Stützpunkt des SFM).
 - Die Vergabe auf Erbaurechtsbasis einer Erweiterungsfläche zugunsten der ZENIT GmbH wurde begleitet.
4. Optimierung von Gewerbegebieten bezogen auf Parzellenzuschnitt, immissionsrechtlicher Belange und verkehrlicher Erschließung werden für die Gewerbegebiete SKL, Ölmühle, Sudenburger Wuhne, Ebendorfer Chaussee, Sülzeberg/Buckau38 befinden sich in ständiger Bearbeitung. Weitere Gebiete folgen.
5. Die Verkehrstechnische Infrastruktur und Erschließung mit Ver- und Entsorgungsmedien Hafenbecken I und II mit ca. 14 ansässigen Firmen wird weiterhin qualifiziert. Mit der Hilfe der GSA und GA-Fördermitteln sollen in diesem Gebiet Flächen öffentlich und entwickelbar erschlossen werden. Des Weiteren treten dort an den Altstandorten, die von unterschiedlichen Eigentümern gewerblich genutzt werden, vielschichtige Probleme der Medien- und Verkehrserschließung auf. Wir klären diese Probleme in Koordination aller Beteiligten.
 - In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt wurde für den Umbau des Kreisverkehrsplatzes Wanzleber Chaussee zur gefahrlosen Befahrung mit Schwerlasttransporten aus dem Gewerbegebiet Sudenburger Wuhne (Fa. FAM u.a.) eine Lösung erarbeitet – die Umsetzung soll im Zuge Bau Umgehungsstr. Ottersleben erfolgen.
6. An der effizienten Ausschilderung der Gewerbegebiete, insbesondere in den Gg „Hopfengarten“ (Median-Klinik) und „Ebendorfer Chaussee“ wird gearbeitet.
7. Hochwasser 2002 - Schadensbeseitigung:
Die Hochwasserschadensbeseitigung Rennwiesen GmbH (EM 47a) wird von uns koordinierend umgesetzt. Die Rennbahn und der Golfplatz sind bis auf einige Pflegegänge in 2005 fertiggestellt. Die Wiederherstellung des Sportpark Herrenkrug (EM 57) (jetzt Life) konnte in der ersten Hälfte 2004 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Das Life agiert derzeit sehr gut am Markt.
8. Verbesserung der Technologie zur Exposé-Erstellung:
Die Exposé-Erstellung wird laufend verbessert. Bei Investoren kommt die Qualität der Exposés sehr gut an und wirkt sich sehr positiv auf die Geschäftsanbahnung aus.

Tourismus

Begonnen wurde im Rahmen des Vorhabens „Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur am Petriförder und begleitende Maßnahmen“ im Oktober mit der Sanierung der Fläche vor den Anlegestellen der Magdeburger Weißen Flotte. Der Bereich, der hier umgestaltet wird, hat eine Größe von ca. 11.400 qm. Zur klaren Definition des städtebaulichen Raumes werden 13 Bäume gepflanzt. Den Anlegern werden jeweils elektronische Informationstafeln zugeordnet, die Fahrgäste und übrige Besucher über Fahrzeiten, Fahrziele und Angebote informieren. Die gesamte Fläche wird mit der notwendigen, zeitgemäßen Beleuchtung versehen.

Die gemeinsame Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes mit den anliegenden Gemeinden, dem Wasserstraßen-Neubauamt Magdeburg, dem Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg, der Magdeburger-Weiße-Flotte GmbH und der MMKT wird forciert. Eine Verständigung wurde zur geplanten Ausschilderung des Wasserstraßenkreuzes an der Bundesautobahn (BAB) und für den Streckenabschnitt von der BAB-Abfahrt Magdeburg-Rothensee bis zur Sparschleuse, hinsichtlich der Vervollständigung des Radwegesystems zum und um das Wasserstraßenkreuz, zur Aufstellung eines Info-Points im April/Mai 2005, der während der Saison bis September/ Oktober 2005 geöffnet und besetzt sein soll, sowie einer entsprechenden öffentlichen Toilettenanlage, erzielt.

Mit gezielten Maßnahmen soll die touristische Infrastruktur besonders in der Innenstadt verbessert werden. Ein Schwerpunkt war der Realisierung der Neugestaltung und Aufwertung der Regierungsstraße einschließlich der Umgebung des Klosters.

Seit dem letzten Halbjahr an der Konzeption eines „Touristischen Leit- und Orientierungssystem für Fußgänger in Magdeburg“ gearbeitet. Mit dem Leitsystem soll den Besuchern der Magdeburger Innenstadt der Weg zu den Sehenswürdigkeiten, den öffentlichen Einrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten gewiesen und die Orientierung erleichtert werden. Um eine optimale gestalterische Lösung zu finden, wurde der Fachbereich Kommunikationsdesign der Hochschule Anhalt in Dessau mit dem Projekt beauftragt. Neun Studententeams erarbeiten im Rahmen eines Studienprojektes Entwürfe für ein Leitsystem.

Regionale Zusammenarbeit

Mit der Regionalkonferenz am 24. November 2004 im Fraunhofer-Institut IFF Magdeburg wurde Bilanz nach fast dreijähriger guter Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement gezogen. Die Arbeit des Regionalmanagements, das durch das Dezernat koordiniert wurde, war mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung auf die Unterstützung der Unternehmen bei Forschung und Entwicklung, die Verbesserung der technologischen und Forschungsinfrastruktur gerichtet. In einem Zeitraum von drei Jahren wurden vom Regionalmanagement Investitionen in Höhe von 145 Mio. € begleitet und Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Höhe von ca. 48 Mio. € in den Unternehmen initiiert. Von den Unternehmen wurde angegeben, dass diese Aktivitäten zu 431 neuen Arbeitsplätzen geführt haben und 687 Arbeitsplätze durch Forschung und Entwicklung bzw. den daraus resultierenden betrieblichen Effekten gesichert wurden.

Im Rahmen des Regionalmanagements wurde der Regionalpreis der Region Magdeburg initiiert und ausgelobt. Mit dem Preis sollen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens geehrt werden, die sich um die Entwicklung des Standortes Region Magdeburg besonders verdient gemacht haben und durch ihr engagiertes Wirken zur Ausstrahlung der Region wesentlich beitragen. Den ersten Regionalpreis der Region Magdeburg verlieh Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer anlässlich der oben genannten Regionalkonferenz an die Geschäftsführerin der Salutas Pharma GmbH, Frau Antje Schlußner.

Ein weiteres regionales Tätigkeitsfeld bildet das Förderprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ im Rahmen der Landesinitiative PAKTE. Auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides konnten ab 01.01.2003 bislang 25 Kleinprojekte für benachteiligte Zielgruppen bis zu 10.000 € in Sonderfällen bis zu 20.000 € gefördert werden. Die bewilligte Gesamtfördersumme beträgt mit Stand vom 31. Dezember 2004 220.270,42 €

GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

Es wird an die Ausführungen der Information I0334/04 inhaltlich angeknüpft und auf detaillierte Aufzählungen von Routinearbeiten verzichtet.

Für alle drei Cluster ist festzustellen, dass bei der regionalen Ausrichtung der Arbeit der GWM bei allen Aktivitäten bisher keine Berührungsprobleme mit Wirtschaftsförderungseinrichtungen anderer Städte bzw. der Landkreise aufgetreten sind. Entsprechend dem jeweiligen Projekt ist auf der Ebene der betreffenden Kommune erwartungsgemäß große Aufgeschlossenheit erkennbar.

Die neue Internetpräsentation der GWM wurde in Zusammenarbeit mit der KID im Berichtszeitraum fertiggestellt mit der Möglichkeit der selbstständigen laufenden Aktualisierung.

Die GWM stellte mehrfach Praktikantenstellen zur Verfügung für Teilnehmer/-innen an Fort- und Weiterbildungsprogrammen, um ihnen die Chance einzuräumen, im Rahmen der zahlreichen Firmenkontakte zu Unternehmen etc. Kontakte für die Stellenfindung zu knüpfen und zu pflegen.

Gesundheitswirtschaft

Die Aktivitäten der Arbeit mit Unternehmen des Clusters erstrecken sich entsprechend der wirtschaftlichen Strukturen bis in den Raum Halberstadt.

Die Brancheninformation „Medizintechnik Biotechnologie Pharmazie“ der Wirtschaftsregion Magdeburg wurde um weitere Unternehmen der Region auf nun 41 Unternehmensdarstellungen erweitert. Die englischsprachige Version ist fertiggestellt und u.a. bereits auf der Medica 2004 in Düsseldorf breit eingesetzt. Eine weitere Verwendung findet die CD bei diversen Unternehmerreisen im In- und Ausland, u.a. nach Indien.

Die GWM organisierte und realisierte eine Messebeteiligung auf der Medica 2004 - der international bedeutendsten Medizintechnikmesse im Herbst 2004 in Düsseldorf - mit InnoMed eV und weiteren 3 Unternehmen am Gemeinschaftsstand Sachsens. Sachsen-Anhalt war als einziges Bundesland nicht mit einem Landesstand vertreten. Aufgrund bestehender Kontakte mit Wirtschaftsförderungseinrichtungen Sachsens konnte mit der Nutzung dieses Gemeinschaftsstandes eine wirtschaftliche Lösung für die ausstellenden Unternehmen der Region erzielt werden. Nach der Messe wurden Gespräche mit der Landesmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt und der IHK zur Initiierung eines Landesstandes in 2005 aufgenommen.

Die Zusammenarbeit mit InnoMed, dem Netzwerk für Neuromedizin in Magdeburg wurde fortgesetzt. Gegenwärtig wird der 2. Dialog der Gesundheitswirtschaft vorbereitet. Entsprechend dem Wunsch vieler Unternehmen wird das Thema „Exportanbahnung“ referiert. Die Veranstaltung findet in Halberstadt Ende März 2005 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Halberstadt und der IHK Magdeburg statt. Das Leibniz-Institut stellt dabei den 7-Tesla-Kernspintomographen vor.

Im Ergebnis des Besuches des Steinbeistages in Stuttgart wurden diverse Unternehmen der Region über für sie interessante Neuentwicklungen (Kunststoffspritztechnik) informiert. Weiterhin wurden an die Initiatoren des geplanten Protonenstrahltherapiezentrum Magdeburg neue Methoden des Strahlenschutzbaus zur Reduzierung der Baukosten vermittelt.

Der enge Kontakt zu INNOLIFE Schönebeck und die gegenseitige Information über Aktivitäten und den Stand des Projektes wird regelmäßig fortgesetzt. INNOLIFE ist beim 2. Dialog der Gesundheitswirtschaft Mitorganisator und will sich am Gemeinschaftsstand auf der Medica beteiligen.

Zusammen mit Projektbearbeitern des Vorhabens „7-Tesla-Kernspintomograph“ am Leibniz-Institut Magdeburg arbeitet die GWM an der Erarbeitung eines Konzeptes für eine Innovationsgesellschaft zur wirtschaftlichen Umsetzung von Forschungsergebnissen des Gerätes und Förderung des Images des Standortes Magdeburg als Zentrum der Neuromedizin. Nach Fertigstellung des Konzeptes wird es den zuständigen Gremien zur Entscheidungsfindung zugleitet.

Sonstige Aktivitäten sind u.a. die Mitarbeit im Fachbeirat der Magdeburger Messegesellschaft für die Leben 2005 und der Informationsaustausch mit der Bio Mitteldeutschland GmbH (Halle).

Mit diversen Kontaktvermittlungen, Standortinformationen etc. für die 2004 erfolgten Neuansiedlungen MEDINET AG und Neuro-MED GmbH wurde die Begleitung dieser Unternehmen fortgesetzt.

Kontinuierlich erfolgt die Vermittlung von Informationen über Veranstaltungen z.B. zu Fragen zur Mittelstandsentwicklung von PriceWaterhouseCoopers an relevante Unternehmen der Cluster sowie die alltägliche Weitergabe unterschiedlichster Informationen und Kontaktwünsche innerhalb der Branchen bzw. von Dritten.

Kreislaufwirtschaft/Umweltschutztechnologien

Die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle der FGK „Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V.“ insbesondere mit dem ehrenamtlicher Geschäftsführer Clustermanager Kreislaufwirtschaft /

Umweltschutztechnologien trug wesentlich zur weiteren Etablierung der FGK bei. Gegenwärtig sind 44 Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen Mitglied (Beitragszahler); an Veranstaltungen nehmen weiterhin Vertreter von ca. 15 – 20 kooperierenden Unternehmen und Institutionen aus der Wirtschaftsregion Magdeburg teil. Damit ist ein Ergebnis der Arbeit der GWM in dieser Branche die Zusammenführung von Unternehmen und Einrichtungen zu einem funktionsfähigen Netzwerk. Der Geschäftsführer der GWM gehört dem Vorstand der FGK an.

Organisatorische Aufgaben der Geschäftsstelle sind u.a. Vorbereitung und Durchführung von Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen, die Erarbeitung der Jahresplanung etc.. Die Arbeit des Clustermanagers überschneidet sich in vielen Bereichen mit seiner Verantwortung für inhaltliche Aspekte der Arbeit der FGK als Geschäftsführer; eine durchweg als sinnvoll bewertete Kombination. So sind z.B. die Organisation und Durchführung von Workshops, die Mitwirkung bei Projektvorbereitungen in thematischen Arbeitsgruppen, die ständige Kommunikation mit Vereinsmitgliedern originärer Bestandteil der Arbeit beider Funktionen. Unternehmensbesuche und –gespräche dienen gleichzeitig der Mitgliederpflege. Hinweise und Anregungen daraus werden für die Weiterführung der GWM- und FGK-Aktivitäten ausgewertet. Gesprächsschwerpunkte waren u.a. die Entwicklung der Abfallwirtschaft nach dem 31.05.2005 sowie Entwicklung neuer unternehmerischer Konzepte und die Suche nach neuen Einsatzmöglichkeiten für regenerative Energien (u.a. Geothermie, Biomassenutzung, Fotovoltaik, Wasserstofftechnik) in Modellprojekten.

Die Arbeit in den Fachkreisen gibt den beteiligten Unternehmen Informationen und Anregungen in sie interessierende Themenbereiche (z.B. mineralische Rohstoffe, Deponiesanierung, thermische Verfahrenstechnik, Biomasse, Recyclingtechnologien), um auch projektbezogenes Arbeiten auf diesen Gebieten zu ermöglichen. Im Rahmen der von der GWM begleiteten und organisierten Arbeitsgruppen werden verschiedene Leitprojekte verfolgt. So werden in der Arbeitsgruppe „Regenerative Energien“ in der Region Magdeburg weitere Möglichkeiten für einen stärkeren Einsatz untersucht, vor allem von Energie aus geothermischen Anlagen, aus der thermischen Verwertung organischer Reststoffe und aus der Nutzung von Solaranlagen.

Weiterhin wird die Arbeit im Verein durch die GWM aufgrund des damit verbundenen ständigen Kontakts mit den Unternehmen genutzt als Plattform für Tätigkeiten im Rahmen des Clustermanagements „Kreislaufwirtschaft / Umweltschutztechnologien“.

Nicht zuletzt leistet die FGK Lobbyarbeit für die Kreislaufwirtschaftsbranche der Region und gibt damit Anregungen für die Schaffung von Grundlagen für eine neue Industriepolitik im LSA im Sinne der Kreislaufwirtschaftsbranche.

Die Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ mit den Schwerpunkten Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Regenerative Energien wurde aufgrund des vorhandenen Interesses fortgesetzt, im Dezember 2004 wurde der Beitrag Nr. 19 in das Internet eingestellt.

Mit den durchgeführten thematischen Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2004 wurden neue Geschäftsfelder aufgezeigt durch Verbreitung der Kenntnisse über technische Innovationen auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft und die Zusammenführung von Unternehmen im Vorfeld von Projektinitiierungen in regionalen und überregionalen Netzwerken angeregt.

Die GWM wirkte u.a. mit am Fachsymposium „Solar- und Erdenergienutzung in der Wohnungswirtschaft in Sachsen-Anhalt“ (gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal) und der Präsentation der Fa. BLZ Geotechnik Gommern zum Thema „Nutzung der Erdwärme zur Sportrasenheizung“.

Sie organisierte einige Workshops wie z.B.: „Abfallentsorgung nach dem 31. Mai 2005 - Entsorgungssicherheit durch die thermische Abfallentsorgung am Standort Magdeburg - Problemfelder, Perspektiven“ und „Umgang mit Richt-, Grenz- und Schwellenwerten bei der Bewertung von Wasser, Schlämmen, Böden, Abbruchmaterialien“, die interessierten Unternehmen die Möglichkeit der Information sowie des Austausches zu künftigen Entwicklungen gaben.

Diverse betriebswirtschaftliche und rechtliche Themen waren Gegenstand von Vorträgen und Diskussionen auf den Mitgliederversammlungen. Diese stießen insbesondere bei Geschäftsführern der kleineren Unternehmen der Branche auf Interesse, denen im Tagesgeschäft zu wenig Zeit für eine umfassende Beschäftigung mit derartigen Fragen bleibt.

Abschließend sei erwähnt, dass die in der FGK vorhandenen Kompetenzen offenbar auch deutschlandweit wahrgenommen werden. Darauf deuten u.a. Anfragen verschiedener Dienststellen der Bundeswehr hin zu Sachthemen wie „Planung und Konzeption von mobilen Abfallverbrennungs- und Kleinkläranlagen“ (im Ausland) und „Entsorgung bzw. Verwertung von speziellen Treibstoffen“.

Maschinen- und Anlagenbau

Für die Erweiterungsinvestition des Müllheizkraftwerkes Rothensee wurde die regionale Zusammenarbeit fortgesetzt, insbesondere wurden Kontakte und Ansprechpartner vermittelt sowie dem GU regionale Firmen präsentiert. Zusätzliches positives Ergebnis ist, dass einige Unternehmen aus der Region nunmehr bei ALSTOM bzw. einigen Konsortialpartnern gelistet sind, so dass sie künftig bei anderen Projekten mindestens die Chance einer Angebotsanforderung erhalten werden.

Nach der Erstellung der Brancheninformation „Maschinenbau“ für die Unternehmen in Magdeburg wird diese kontinuierlich durch die Einbeziehung der Region (RKM) erweitert. Viele Betriebe der Region haben ihre Zuarbeiten erbracht, die GWM wurde auch von Institutionen der Wirtschaftsförderung anderer Städte unterstützt. Die Fortschreibung mit Unternehmen aus der Region wird im Februar 2005 erscheinen. Eine englischsprachige Version wird z.Zt. erarbeitet.

Zur Verbesserung der Beschäftigungssituation arbeitet die GWM im Bereich Maschinen- und Anlagenbau am Projekt der Landeshauptstadt „Lokale Beschäftigungsstrategie und Innovationen“ mit. Zur Intensivierung der Zusammenarbeit wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem TBZ Technologie- und Berufsbildungszentrum Magdeburg GmbH geschlossen, die GWM bringt hierbei insbesondere ihre vielfältigen Kontakte zu Unternehmen aus der Region ein.

Im Rahmen von Industrievisiten wurden mit Abiturklassen Betriebsführungen und Diskussionsrunden über Arbeitschancen und –anforderungen in den Betrieben SKET MAB, SKL Motorenbau und der Eisengießerei Magdeburg organisiert. Zwei Ziele werden damit verfolgt: zum einen werden die Schüler bei ihrer Berufsfindung unterstützt und zum anderen haben die Unternehmen eine weitere Möglichkeit, auf diese Weise geeignete Bewerberpotentiale zu erschließen. Aktuelle Veröffentlichungen zu dieser Problematik verdeutlichen entsprechenden Handlungsbedarf.

Die GWM arbeitet im Arbeitskreis „Kooperation im Anlagenbau“ und im Zweckverband zur Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus weiterhin aktiv mit um Erfahrungen und Ergebnisse aus anderen Regionen sowie aus Universitäten, Hochschulen und dem Fraunhoferinstitut für Fabrikbetrieb und –automatisierung mit Magdeburger Maschinenbauunternehmen zu diskutieren. So wird durch die GWM die Initiierung der Kooperationsinitiative „Maschinenbau“ angestrebt, aufbauend auf Erfahrungen, die in der Region Braunschweig im Rahmen eines Netzwerkes von 12 Maschinen- und Anlagenbauunternehmen gemacht wurden sowie zwischenzeitlich erfolgtem Informationsaustausch mit dortigen Beteiligten. Schwerpunkte dabei sind die Themen Einkauf, Entsorgung, Ausbildung, Weiterbildung, Personalentwicklung und Kapazitätsausgleich. Gemeinsames Ziel soll die Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmensvorteile durch verlässliche Kooperation und gemeinsame Projekte sein. Zur Zeit wird an der Partnerakquise gearbeitet.

Für Februar 2005 wird eine Diskussions- und Vorstellungsrunde mit den Maschinenbauunternehmen der Stadt Magdeburg, der Fakultät Maschinenbau der Otto-v.-Guericke-Universität sowie dem Oberbürgermeister vorbereitet. Schwerpunkte sind die Vorstellung der an den Instituten der Fakultät bearbeiteten Themen sowie der Austausch zu aktuellen Entwicklungen in Magdeburg. Ziel ist die Schaffung einer Diskussions- und Kontaktplattform, die eine intensivere Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft fördert und damit den Ergebnissen und Schlussfolgerungen verschiedener

Untersuchungen folgt, die gerade dem Wissenstransfer zwischen Forschung und Wissenschaft sowie Wirtschaft im Bereich der KMU in Deutschland gesamt Defizite bescheinigt.

Im Bereich Unterstützung für einzelnen Unternehmen wurden mit Hilfe der Ämter die Klärung von Grundstücksangelegenheiten, z. B. bei Betriebserweiterungen, sich ändernden Nutzungsrechten und betriebsbedingter Nutzungsänderungen sowie der Vermittlung von Kontakten Leistungen erbracht.

Kontinuierlich werden die Arbeiten, wie Ergänzung der in der GWM vorliegenden Informationen sowie die Herausarbeitung der Kompetenzen des Magdeburger Maschinenbaus, Betriebsbesuche und Konsultation der am Standort befindlichen innovativen Einrichtungen und die Publizierung des Magdeburger Maschinenbaustandortes fortgeführt.

Gewerbezentrum Berliner Chaussee

Zeitweise betrug der Vermietungsstand fast 100 %. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland ist dieser Vermietungsstand realistischerweise nicht als dauerhaft anzusehen. Insbesondere ist wiederholt festzustellen, dass Mieter im Gewerbezentrum in Zahlungsschwierigkeiten gegenüber dem Vermieter GWM geraten, weil sie finanzielle Außenstände gegenüber Kunden bei den gegenwärtigen rechtlichen Rahmenbedingungen zwar einfordern können – dies aber schlichtweg ergebnislos.

Der Anregung von Gewerbemietern im Gewerbezentrum Ölmühle folgend wurde zwischenzeitlich eine zusammenfassende Darstellung der Firmen im Gewerbezentrum fertiggestellt.

Dr. Puchta